

GERHARD OLBRICHT
AM PFÄNDERHOLZ 1, T. 07562/1740
7972 ISNY IM ALLGÄU

Isny, den 14.11.82

Sehr geehrter Herr Dr. Heller,
ich danke Ihnen für Ihr Schreiben und für die Nennung Ihrer Tel. Nr.,
welche ich nicht weitergeben werde.

Bevor wir aber tel. od. pers. miteinander reden, möchte ich Ihren
Brief schriftlich beantworten, damit Grundlagen geschaffen werden.

Zu Punkt 1: Wir haben nicht bloß abgewartet, bis sich was tut, sond.
wir haben nach dem Vorbild ~~g~~handelt: an ihren Früchten werdet ihr sie
erkennen.

Als Wojt. Papst wurde, waren wir bei einer Versammlung in der Baaderstr.
Da hat sich herausgestellt, - wir sind heute noch davon erschüttert,
daß ca 99,9% für Wojt. oder Lev. sind, was ja ein Ramsch ist. Und ich
möchte behaupten, daß diese Meinung bei den Kirchgängern und einigen
Funktionären heute noch so ist.

Hier wird auf Sand gebaut, da halten wir nicht mit. Das gibt keinen
Segen. Man will nur den Rücken von einem Priester sehen.

Zu Punkt 3: Es ist schon fast verwegener Zweckoptimismus, von Pfr.
Pniok zu behaupten, er versteht halt die Probleme mit dem "Una cum"
nicht. Wer soll es ~~d~~ dann verstehen? Er ist also noch in Gemeinsh.
mit dem "Hl. Vater" und dieser ist eben der Häretiker Wojt.! Und
wenn er sagt, daß die Hierarchie in die Hölle läuft, dann laufen wir
eben nicht nach. Wenn jene ins Wasser springen, springen wir nicht
nach. Von den 7 geistigen Werken der Barmherzigkeit hat er wohl
noch nichts gehört, oder davon, daß man das Licht nicht unter dem
Scheffel stellen soll usw. Oder er müßte sich jetzt zum Bischof
weihen lassen, aber die Konsequenzen, welche dann auf ihn zukämen,
diese versteht er wohl!

Oder wie dieser Herr Braun mit seinem Artikel in der letzten Einsicht.
20 Jahre nach dem Konzil, mit den bitteren Erfahrungen, ist seine
Überzeugung immer noch halbherzig. Bis jetzz war er oder ist er noch
halb oder viertel, oder immer noch für Lev.????!

Weder zu den Gläubigen in der Baaderstr., noch zu Pfr. Pniok, noch
zu solchen Leuten wie Herrn Braun, welche ja doch Führungskräfte
sein wollen, haben wir Vertrauen. Meine zwei letzten Kinder kommen
jedenfalls so schnell nicht dazu!

Zu Punkt 4+5: Von Bishhof Thuc halte ich viel, obwohl ich ihn nicht
kenne. Das hängt wohl mit folgendem zusammen: Als Kennedy Präsid.
wurde und alle "konserv." Katholiken stolz waren, daß ein Katholik
Präs. von Amerika ist, habe ich schon die Meinung vertreten, daß
dieser Kennedy-Fam.-Clan äußerst schlecht ist. Fafür habe ich
dazumal chon von den "Konserv." Schläge bezogen.

An Bitterkeit haben wir auch viel zu tragen. Ich könnte da viel auf=
zählen. Wegen unserer konsequ. Meinung und tatsächlicher Haltung
müssen wir oft unter dem minim. Existenzminimum leben. Wir leben
schlicht arm. Urlaub oder 8-Studentag usw. gibt es bei uns nie.
Das schadet uns alles aber nicht, im Gegenteil!

Zu Punkt 6: Auf Lauth haben wir noch nie gebaut!

Das wäre also unsere Meinung! Ich hoffe, Sie verstehen uns.

Vielleicht können wir einmal mit Ihnen sprechen.

Bis dorthin wünschen wir Ihnen, Ihrer Frau und Kindern alles Gute!

Herv lichen Gruß
G. Olbricht